

# Offenlegung Eigenmittel



Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

fair banking  
**bank coop**

# Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Die Bank Coop verfügt Ende 2013 mit einer Gesamtkapitalquote von 14.7% unverändert über eine solide Kapitalausstattung, um auch die zukünftigen Eigenmittelvorschriften erfüllen zu können.

Die Eigenkapitalbasis der Bank Coop hat sich per 31. Dezember 2013, gemessen an der Gesamtkapitalquote, im Vergleich zur letzten Berichterstattung vom 30. Juni 2013 um 0,4%-Punkte verbessert. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Gewinnverwendung von 2013 mit der geplanten Zuweisung in die offenen Reserven zurückzuführen.

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Die Bank Coop verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen (Art. 137-142 ERV) zur weiteren Anwendung des Schweizer Standardansatzes und setzt bereits seit dem 1. Januar 2013 die neuen Basel III-Vorschriften vollständig um. Die erforderlichen Mindesteigenmittel und der Eigenmittelpuffer werden gemäss Art. 143 und Art. 144 ERV entsprechend den Übergangsbestimmungen ausgewiesen.

Per Ende Jahr stehen erforderlichen Eigenmitteln von 878,9 Mio. anrechenbare Eigenmittel von 1'022,3 Mio. gegenüber. Gemäss Art. 44 ERV kann die Schweizerische Nationalbank dem Bundesrat beantragen, die Banken zu verpflichten, einen antizyklischen Puffer von maximal 2,50% der gewichteten Positionen in der Schweiz in Form von hartem Kernkapital (CET1) zu halten.

Am 13. Februar 2013 aktivierte der Bundesrat auf Antrag der Schweizerischen Nationalbank und nach Anhörung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) den antizyklischen Puffer. Die Banken werden damit seit dem 30. September 2013 verpflichtet, zusätzliche Eigenmittel im Umfang von 1,00% des risikogewichteten Hypothekarvolumens zur Finanzierung von Wohnliegenschaften in der Schweiz zu halten. Als Konsequenz haben die erforderlichen Eigenmittel der Bank Coop um 42,5 Mio. zugenommen.

Auf den folgenden Seiten gibt die Bank Coop einen vertieften Einblick in die Eigenmittelsituation der Bank. Mit den publizierten quantitativen und qualitativen Informationen trägt die Bank Coop den Offenlegungsvorschriften gemäss dem FINMA-RS 08/22 «EM-Offenlegung Banken» vollumfänglich Rechnung.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit Marktrisiken und operationellen Risiken werden im Rahmen des Geschäftsberichts erfüllt. Die entsprechenden Informationen sind im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 51 verfügbar. Dort sind auch die Informationen über das Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch dargestellt.

## Zum Unternehmen

Die Bank Coop wurde am 30. Oktober 1927 vom Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammen mit dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund als «Genossenschaftliche Zentralbank» gegründet. Heute ist die Bank Coop eine börsennotierte Aktiengesellschaft, an der die Basler Kantonalbank seit dem 20. Dezember 1999 eine Mehrheitsbeteiligung hält. Die Bank Coop ist eine führende, gesamtschweizerisch tätige Vertriebsbank für Privatkunden und KMU. Sie konzentriert ihre Tätigkeit auf Städte und Agglomerationen und verfügt im Wirtschaftsraum Schweiz über insgesamt 33 Geschäftsstellen, zusammengefasst in fünf Regionen. Im Zentrum stehen die Kundinnen und Kunden mit ihren Bedürfnissen.

Als kundennahe Bank legt die Bank Coop besonderen Wert auf faire Konditionen und zeichnet sich durch höchste Ansprüche an Service und Qualität aus. Sie differenziert sich durch ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Bankprodukten und Engagements zum sensiblen Ressourcenumgang zugunsten späterer Generationen. Das Gesellschaftskapital der Bank Coop besteht aus dem Aktienkapital von 337,5 Mio., bestehend aus 16 875 000 voll liberierten Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 20.–.

Die vorliegende Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation der Bank Coop. Der Einzelabschluss basiert auf einheitlichen, gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die Offenlegung der Eigenmittel wird auf der Basis des statutarischen Einzelabschlusses der Bank Coop vorgenommen.

## Zum Konsolidierungskreis

Die Bank Coop verfügt über keine eigene Konzernstruktur. Sie ist eine am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange AG kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Mit einem kapital- und stimmenmässigen Anteil von 57,6% ist die Basler Kantonalbank der bedeutendste Aktionär. Die Bank Coop gehört zum Konsolidierungskreis der Basler Kantonalbank.

## Eigenmittelunterlegung

Im Folgenden werden die angewandten Verfahren zur Berechnung der Kredit-, Markt- und der operationellen Risiken erläutert. Nach Basel III stehen unterschiedliche Ansätze zur Verfügung.

Die Bank Coop verzichtet auf die Anwendung der Übergangsbestimmungen gemäss ERV zur weiteren Anwendung des Schweizer Standardansatzes bis 31. Dezember 2018 und zur Kalkulation der anrechenbaren Eigenmittel. Seit dem 1. Januar 2013 sind die Basel III-Vorschriften vollständig umgesetzt.

Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken nutzt die Bank Coop für Derivate die Marktwertmethode. Für das Risiko möglicher Wertanpassungen von Derivaten (Credit Valuation Adjustments - CVA) wird der Standardansatz verwendet. Deckungen werden nach dem umfassenden Ansatz berücksichtigt. Die Kalkulation der Marktrisiken erfolgt nach dem Standardansatz und die Berechnung der operationellen Risiken nach dem Basisindikatoransatz.

Die Grundsätze der Risikopolitik sind im Anhang zur Jahresrechnung im Geschäftsbericht der Bank Coop ab Seite 51 ff. im Detail beschrieben. Darin wird Stellung genommen zu den Strategien, Prozessen, der Organisation und der Bewirtschaftung der Kredit-, Markt- und operationellen Risiken.

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel der Bank Coop. Wir weisen Sie darauf hin, dass Rundungsdifferenzen bestehen können.

## Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Referenz <sup>1)</sup>	31.12.2013
Flüssige Mittel		775 240
Forderungen aus Geldmarktpapieren		160
Forderungen gegenüber Banken		71 664
Forderungen gegenüber Kunden		552 507
Hypothekarforderungen		13 017 255
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		8 808
davon eigene Beteiligungstitel	A	8 536
Finanzanlagen		404 863
davon eigene Beteiligungstitel	A	20 295
Beteiligungen		24 160
Sachanlagen		100 237
Rechnungsabgrenzungen		26 630
Sonstige Aktiven		16 223
Positive Wiederbeschaffungswerte		84 911
<b>Total Aktiven</b>		<b>15 082 658</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		1 389
Verpflichtungen gegenüber Banken		244 029
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		8 517 380
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		2 282 587
Kassenobligationen		157 519
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		2 513 800
Rechnungsabgrenzungen		42 728
Sonstige Passiven		47 275
Negative Wiederbeschaffungswerte		72 172
Wertberichtigungen und Rückstellungen		203 517
davon als T2 anrechenbar	B	80 378
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>14 082 396</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	D	218 529
Gesellschaftskapital		337 500
davon als CET1 anrechenbar	C	337 500
Offene Reserven	D	402 217
Periodengewinn <sup>2)</sup>		42 016
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 000 262</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>15 082 658</b>

<sup>1)</sup> Referenz zu anrechenbaren Eigenmitteln.

<sup>2)</sup> Der Periodengewinn wird in den anrechenbaren Eigenmitteln berücksichtigt (Zuweisung zu den Reserven und Veränderung Gewinnvortrag +12'469 TCHF - Referenz D).

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

## Anrechenbare Eigenmittel (in TCHF)

<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	Referenz <sup>1)</sup>	<b>31.12.2013</b>
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	C	337 500
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn (-verlust) <sup>2)</sup>	D	633 215
<b>Hartes Kernkapital vor Anpassungen</b>		<b>970 715</b>
<b>Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals</b>		
Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	A	-28 831
<b>Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals</b>		<b>-28 831</b>
Hartes Kernkapital (Net CET1)		941 884
Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)		0
<b>Kernkapital (Net Tier 1)</b>		<b>941 884</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>		
Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	B	80 378
<b>Ergänzungskapital (Net T2)</b>		<b>80 378</b>
<b>Regulatorisches Kapital (Net T1 und Net T2)</b>		<b>1 022 262</b>

<sup>1)</sup> Referenz von Bilanz.

<sup>2)</sup> Der Periodengewinn wird in den anrechenbaren Eigenmitteln berücksichtigt (Zuweisung zu den Reserven und Veränderung Gewinnvortrag +12'469 TCHF - Referenz D).

## Erforderliche Eigenmittel (in TCHF)

<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	verwendeter Ansatz	<b>31.12.2013</b>
<b>Kreditrisiko</b>	Standardansatz BIZ	<b>514 654</b>
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch		3 483
davon Credit Valuation Adjustments (CVA)		238
<b>Nicht gegenparteibezogene Risiken</b>	Standardansatz BIZ	<b>8 160</b>
<b>Markttrisiko</b>	Standardansatz BIZ	<b>1 267</b>
davon allgemeines Markttrisiko auf Zinsinstrumente		1
davon Markttrisiko auf Beteiligungstitel		0
davon Markttrisiko auf Devisen und Edelmetallen		1 143
davon Markttrisiko auf Rohstoffe		123
<b>Operationelle Risiken</b>	Basisindikatoransatz	<b>33 493</b>
<b>Mit 250% risikogewichtete Positionen (unter Schwellenwert 3 liegend)</b>		<b>0</b>
<b>Erforderliche Mindesteigenmittel</b>		<b>557 575</b>
<b>Summe der risikogewichteten Positionen</b>	12.5 x Mindesteigenmittel	<b>6 969 682</b>

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

## Kapitalquoten nach Basel III

Kapitalquoten	Bemerkungen	31.12.2013
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	13.51%
Kernkapitalquote (T1-Quote)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	13.51%
Gesamtkapitalquote	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	14.67%
<b>CET1 - Anforderungen gemäss ERV</b>	nach ERV	<b>4,11%</b>
davon Mindesteigenmittelanforderung		3,50%
davon Eigenmittelpufferanforderung <sup>1)</sup>		0,00%
davon Antizyklischer Puffer		0,61%
<b>Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET 1 erfüllt werden</b>	nach ERV	<b>10,15%</b>
CET1 - Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers <sup>2)</sup>	FINMA-RS 11/2	8,41%
<b>Verfügbares CET1<sup>3)</sup></b>		<b>10,47%</b>
T1 - Eigenmittelziel nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	FINMA-RS 11/2	10,21%
<b>Verfügbares T1<sup>4)</sup></b>		<b>12,27%</b>
Ziel für das regulatorische Kapital nach FINMA-RS 11/2 zuzüglich des antizyklischen Puffers	FINMA-RS 11/2	12,61%
<b>Verfügbares regulatorisches Kapital</b>		<b>14,67%</b>

<sup>1)</sup> Der Eigenmittelpuffer nach ERV tritt per 01.01.2016 in Kraft.

<sup>2)</sup> Gemäss FINMA-RS 11/2 "Eigenmittelpuffer und Kapitalplanung Banken" unterliegt die Bank Coop der Aufsichtskategorie 3 und muss zusätzliche Eigenmittelerfordernisse erfüllen.

<sup>3)</sup> Nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen von 1.8% resp. 2.4%.

<sup>4)</sup> Nach Abzug der T2-Anforderungen von 2.4%.

## Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung / in TCHF)

	Betrag 31.12.2013	Schwellenwert 31.12.2013
Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	22 561	94188 <sup>1)</sup>
Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	0	94188 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Schwellenwert 1 nach Art. 35 Abs. 2 ERV.

<sup>2)</sup> Schwellenwert 2 nach Art. 35 Abs. 3 ERV.

## Anwendbare Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2 / in TCHF)

	Bemerkungen	31.12.2013
Anrechenbare Wertberichtigungen im Ergänzungskapital (T2)	Standardansatz BIZ	80 378
Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen	Standardansatz BIZ	80 378

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

Die Tabelle über die regulatorischen Eigenkapitalinstrumente zeigt die Merkmale des Aktienkapitals der Bank Coop.

## Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Aktienkapital
Emittent	Bank Coop
Identifikation (z.B. ISIN)	CH0018116472
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
<b>Aufsichtsrechtliche Behandlung</b>	
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo- / Konzern- / Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	337 500 TCHF
Nennwert des Instruments	16 875 000 Stück je CHF 20.00
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	30.10.1927
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
<b>Coupons / Dividenden</b>	
Fest / variable / zuerst fest und dann variable / zuerst variable und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinszahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz / teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein
Wenn ja, diese nennen	

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

Die Tabelle zeigt die Kreditengagements nach Berücksichtigung des Kreditäquivalenzfaktors aber vor Risikogewichtung gegliedert nach der Bilanzstruktur. Die Positionsklassen sind nach Anwendung der Sicherheiten aufgegliedert (ultimate risk).

## Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei (in TCHF)<sup>1)</sup>

Kreditengagements	Zentral- regie- rungen / Zentral- banken	Banken	OerK	Unterneh- men	Retail / KMU <sup>2)</sup>	Beteili- gungs- titel	übrige Positionen	Total <sup>3)</sup>
<b>Bilanz</b>								
Flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0	775 240	775 240
Forderungen gegenüber Banken	9	13 048	58 425	182	0	0	0	71 664
Forderungen gegenüber Kunden	0	1 302	12 500	329 205	209 500	0	0	552 507
Hypothekarforderungen	9 809	5 045	10 316	254 800	12 737 285	0	0	13 017 255
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	15 087	118 104	60 041	184 901	0	29 025	160	407 318
Sonstige Aktiven	1 041	11 434	877	4 432	1 885	0	22 993	42 662
Positive WBW (Derivate)	0	73	84 096	616	126	0	0	84 911
<b>Ausserbilanz</b>								
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	2 177	0	10 963	7 691	0	0	20 831
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	40 091	62 920	7 036	0	0	110 047
Einzahlungs- und Nachschuss- verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	18 348	18 348
Add-ons (Derivate)	0	750	33 106	59 995	185	0	0	94 036
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-117	-158	-222	-18 261	-37 209	0	0	-55 967
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>25 829</b>	<b>151 775</b>	<b>299 230</b>	<b>889 753</b>	<b>12 926 499</b>	<b>29 025</b>	<b>816 741</b>	<b>15 138 852</b>
<b>Anteile in %</b>	<b>0,2%</b>	<b>1,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>5,9%</b>	<b>85,4%</b>	<b>0,2%</b>	<b>5,4%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Total Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>26 664</b>	<b>174 455</b>	<b>331 188</b>	<b>910 944</b>	<b>12 710 016</b>	<b>6 465</b>	<b>1 632 536</b>	<b>15 792 268</b>
<b>Anteile in % Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>0,2%</b>	<b>1,1%</b>	<b>2,1%</b>	<b>5,8%</b>	<b>80,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,3%</b>	<b>100,0%</b>

<sup>1)</sup> Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

<sup>2)</sup> KMU: Unternehmungen mit einem Kreditengagement von kleiner CHF 1.5 Mio., und die weniger als 50 Mitarbeitenden beschäftigen.

<sup>3)</sup> Die Totale basieren auf der Berechnung nach der Eigenmittelunterlegung für Kreditrisiken und können damit von den Bilanzwerten des Jahresabschlusses abweichen. Insbesondere die Ausserbilanzpositionen sind mit den entsprechenden Kreditumrechnungsfaktoren gewichtet und ausgewiesen.



# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

Die Bank Coop wendet zur Berücksichtigung von Sicherheiten den umfassenden Ansatz an. Die Position wird mit dem besicherten Positionsanteil nach Anwendung der Standardhaircuts verrechnet und die Nettoposition risikogewichtet. Für Garantien wird hingegen das Risikogewicht des Garantors (Substitution) verwendet, ohne das Kreditengagement zu reduzieren.

## Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung (in TCHF)<sup>1)</sup>

Kreditengagements	gedeckt durch anerkannte - finanzielle Sicherheiten oder Repos	gedeckt durch Garantien	Grundpfand gedeckt	Übrige	ungedeckt	Total
<b>Bilanz</b>						
Flüssige Mittel	0	0	0	0	775 240	775 240
Forderungen gegenüber Banken	0	58 203	0	0	13 461	71 663
- davon Repos	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	46 041	1 802	147 004	4 910	352 750	552 507
Hypothekarforderungen	50 835	25 169	12 910 831	30 420	0	13 017 255
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	0	0	0	0	407 318	407 318
Sonstige Aktiven	43	17	374	0	42 228	42 662
Positive WBW (Derivate)	0	84 096	0	0	815	84 911
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	2 238	8	1 008	0	17 577	20 831
Unwiderrufliche Zusagen	57	0	999	0	108 991	110 047
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	18 348	18 348
Add-ons (Derivate) <sup>2)</sup>	0	33 107	2	0	60 927	94 036
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-139	-275	-32 583	-102	-22 868	-55 967
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>99 075</b>	<b>202 127</b>	<b>13 027 635</b>	<b>35 228</b>	<b>1 774 787</b>	<b>15 138 852</b>
<b>Total Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>88 063</b>	<b>210 044</b>	<b>12 852 023</b>	<b>37 465</b>	<b>2 604 673</b>	<b>15 792 268</b>

<sup>1)</sup> Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien).

<sup>2)</sup> Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

## Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen (in TCHF)<sup>1)</sup>

Kreditengagements nach Kreditrisikominderung <sup>2)</sup>	0%	20%	35%	50%	75%	100%	125%	150%	250%	Total
<b>Bilanz</b>										
Flüssige Mittel	775 240	0	0	0	0	0	0	0	0	775 240
Forderungen gegenüber Banken	9	71 251	0	0	0	403	0	1	0	71 664
Forderungen gegenüber Kunden	0	500	47 813	61 108	28 012	363 076	0	1 047	0	501 556
Hypothekarforderungen	9 808	4 801	10 805 987	10 561	843 511	1 178 999	0	82 334	0	12 936 001
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	45 089	292 007	0	36 031	0	5 166	0	29 025	0	407 318
Sonstige Aktiven	1 371	12 211	205	752	0	28 080	0	0	0	42 619
Positive WBW (Derivate)	0	84 096	0	73	0	742	0	0	0	84 911
<b>Ausserbilanz</b>										
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	0	2 169	213	8	156	16 047	0	0	0	18 593
Unwiderrufliche Zusagen	0	40 091	885	0	107	68 906	0	0	0	109 989
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0	0	0	18 348	0	0	0	18 348
Add-ons (Derivate) <sup>3)</sup>	0	77 328	2	15 750	0	956	0	0	0	94 036
Einzelwertberichtigungen in den Passiven	-117	0	-4 296	-158	-5 998	-45 057	0	-100	0	-55 726
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>831 400</b>	<b>584 454</b>	<b>10 850 809</b>	<b>124 125</b>	<b>865 788</b>	<b>1 635 666</b>	<b>0</b>	<b>112 307</b>	<b>0</b>	<b>15 004 549</b>
<b>Anteile in %</b>	<b>5,5%</b>	<b>3,9%</b>	<b>72,3%</b>	<b>0,8%</b>	<b>5,8%</b>	<b>10,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel aus den Kreditrisiken (ohne CVA)</b>										
<b>Total Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>1 774 478</b>	<b>645 772</b>	<b>10 611 057</b>	<b>137 730</b>	<b>875 366</b>	<b>1 637 007</b>	<b>0</b>	<b>110 858</b>	<b>0</b>	<b>15 792 268</b>
<b>Anteile in % Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>11,2%</b>	<b>4,1%</b>	<b>67,2%</b>	<b>0,9%</b>	<b>5,5%</b>	<b>10,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>

<sup>1)</sup> Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien). Für die Anrechnung von Deckungen wird der umfassende Ansatz (Art. 48 [ERV]) angewendet.

<sup>2)</sup> Das Kreditengagement wird unter Anwendung des umfassenden Ansatzes nach Kreditrisikominderung ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

# Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2013

## Geografisches Kreditrisiko (in TCHF)<sup>1)</sup>

Kreditengagements	Schweiz	Europa	Nord-amerika	Süd-amerika	Asien	Andere	Total
<b>Bilanz</b>							
Flüssige Mittel	766 754	7 806	650	0	8	22	775 240
Forderungen gegenüber Banken	64 018	5 642	2 004	0	0	0	71 664
Forderungen gegenüber Kunden	477 231	63 506	624	63	34	11 049	552 507
Hypothekarforderungen	12 865 446	151 809	0	0	0	0	13 017 255
Finanzanlagen / Schuldtitel / Wertschriften / Geldmarktpapiere / Beteiligungen	238 260	151 060	7 998	0	10 000	0	407 318
Sonstige Aktiven	39 641	2 676	82	0	41	222	42 662
Positive WBW (Derivate)	84 849	62	0	0	0	0	84 911
<b>Ausserbilanz</b>							
Eventualverpflichtungen / Verpflichtungskredite	20 375	326	5	0	12	113	20 831
Unwiderrufliche Zusagen	110 004	43	0	0	0	0	110 047
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	18 348	0	0	0	0	0	18 348
Add-ons (Derivate) <sup>2)</sup>	93 997	39	0	0	0	0	94 036
Einzelwertberichtigung in den Passiven	-55 550	-417	0	0	0	0	-55 967
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>14 723 373</b>	<b>382 552</b>	<b>11 363</b>	<b>63</b>	<b>10 095</b>	<b>11 406</b>	<b>15 138 852</b>
<b>Total Vorperiode (30.06.2013)</b>	<b>15 398 564</b>	<b>362 575</b>	<b>9 680</b>	<b>56</b>	<b>10 311</b>	<b>11 083</b>	<b>15 792 268</b>

<sup>1)</sup> Nach der Umrechnung ins Kreditäquivalent, aber vor Risikogewichtung und anhand der Sicherheiten aufgegliedert (Substitution bei Garantien).

Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

<sup>2)</sup> Derivate sind nach dem Marktwertverfahren berücksichtigt.

## Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten (in TCHF)<sup>1)</sup>

	Gefährdete Kundenausleihungen (Bruttobetrag)	Einzelwertberichtigung
Schweiz	102 157	55 550
Europa	1 206	417
Nordamerika	0	0
Südamerika	0	0
Asien	0	0
Andere	0	0
<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>103 363</b>	<b>55 967</b>
<b>Total Vorperiode</b>	<b>105 582</b>	<b>58 588</b>

<sup>1)</sup> Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

	Sicherungsgeber	Sicherungsnehmer
Credit Default Swaps	0	0
Credit Linked Notes	0	0
Total Return Swaps	0	0
First-to-Default Swaps	0	0
Andere Kreditderivate	0	0

Bank Coop AG  
Dufourstrasse 50  
4002 Basel

0800 88 99 66  
[info@bankcoop.ch](mailto:info@bankcoop.ch)  
[www.bankcoop.ch](http://www.bankcoop.ch)

fair banking  
**bank coop**